

# Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche



## Tätigkeitsbericht 2008

Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (EB) des Landkreises Wolfenbüttel ist eine Abteilung des Jugendamtes und ist in landkreiseigenen Räumen in 38300 Wolfenbüttel, Harztorwall 25, Tel. (05331) 84 186 untergebracht.

### Rahmenbedingungen

#### MitarbeiterInnen:

#### Abteilungsleitung

Renate Lezius-Paulus                      Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

#### Stellvertreter

Johannes Köllmann                      Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

#### Weitere Vollzeitkräfte

Hannalene Brinkmann                      Sekretariat  
Matthias Zoulkowski                      Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut  
Ursula Biermann                      Dipl.-Sozialarbeiterin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Jörg Hermann                      Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

#### Teilzeitkräfte

Franziska Lindhorst                      Dipl.-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (20 Std.)

## **§ 28 KJHG**

Der allgemeine Arbeitsauftrag der EB ist durch § 28 KJHG gegeben. Dort heißt es: „EB's...sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind.“ Bei der Wahrnehmung der Aufgaben sollen in einem Team Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen Diagnose-, Beratungs- sowie Behandlungs- und Therapiemethoden vertraut sind.

### **Freiwilligkeit**

Die Familien, die zur EB Kontakt aufnehmen, kommen freiwillig. Häufig haben Kinderärzte, Kindergärtnerinnen, LehrerInnen oder andere Institutionen Informationsblätter oder Infos über die Arbeit weitergegeben und somit eine Inanspruchnahme empfohlen. Der eigentliche Anmeldeschritt muss aber von den Eltern oder Jugendlichen selber kommen, da erfahrungsgemäß erst dann die Motivation zur Lösungssuche wirklich gegeben ist. Zu starkes Drängen zur Anmeldung durch Dritte hat häufig zur Folge, dass die Termine nicht wahrgenommen werden. Die Freiwilligkeit hat als Basis für eine motivierte Zusammenarbeit einen hohen Stellenwert.

### **Schweigepflicht**

Der nächste ganz wichtige Punkt bezüglich der Rahmenbedingungen betrifft die "Schweigepflicht". Alle Mitarbeiter sind gesetzlich verpflichtet, die Informationen aus den Beratungs- und Spielkontakten absolut vertraulich zu behandeln. Dies bietet einen emotional sicheren Rahmen für die Arbeit, in dem Eltern (-teile) sich auch mit ihren „Schattenseiten“ auseinandersetzen können, um im Interesse der betroffenen Kinder neue Verhaltensweisen zu erarbeiten. Erfahrungsgemäß sind die Themen, die benannt werden dürfen, nicht mehr so druckbeladen wie „zugedeckte“ und es entsteht Raum für Veränderung.

## **Schweigepflichtsentbindung**

Wenn MitarbeiterInnen mit Eltern (-teilen) übereinstimmen, dass eine Zusammenarbeit mit einer außenstehenden Person oder Institution sinnvoll sein könnte, geben die Eltern eine schriftliche Entbindung von der Schweigepflicht.

## **Kostenlos**

Die Inanspruchnahme der von der EB angebotenen Leistungen ist für alle Familien mit Kindern aus Stadt und Landkreis Wolfenbüttel kostenlos.

## **Der „EB-Fahrplan“**

Eltern und andere Erziehungsberechtigte können ihr/e minderjähriges/n Kind/er anmelden, und Jugendliche und junge Erwachsene können sich selbst anmelden.

## **Anmeldung**

Anmeldung bedeutet, dass telefonisch oder persönlich das Interesse nach Beratung im Sekretariat bekundet werden kann.

Öffnungszeiten:	Mo - Fr	9.00 - 12.00,
	Mo - Do	14.00 - 16.00,
	Mi	16.00 - 19.00 (Offene Sprechstunde)

Die dabei angesprochenen Problembereiche sind vielfältig, können klein oder komplex sein, z. B. allgemeine Fragen zur kindlichen Entwicklung, emotionale Probleme, Leistungsdefizite bis hin zu „sich trennenden Eltern“.

## **Offene Sprechstunde**

Jeden Mittwoch findet von 16.00 - 19.00 die „Offene Sprechstunde“ statt, zu der jeder anonym und spontan kommen kann, um sich über mögliche Hilfsangebote vor Ort zu informieren.

## **Erstgespräch**

Die angemeldeten Familien bekommen umgehend einen Termin für ein Erstgespräch, das innerhalb von vier Wochen nach der Anmeldung stattfindet. Je nach Arbeitsansatz der MitarbeiterInnen und nach Problemlage werden einzelne Familienmitglieder oder die ganze Familie zu dem Termin eingeladen. Auf dem Wege können sich die GesprächsteilnehmerInnen über das zugrundeliegende Problem und die Hilfsmöglichkeiten der Beratungsstelle verständigen. In diesem Termin wird das weitere Vorgehen gemeinsam besprochen.

## **Elternberatung**

Eine Möglichkeit ist die Beratungsarbeit mit den Eltern (-teilen), wenn Eltern sich z. B. über ihr Erziehungsverhalten, ihre Beziehungsprobleme oder ihre Situation auseinandersetzen möchten. In diesem Fall lernen die MitarbeiterInnen u. U. die angemeldeten Kinder gar nicht kennen, sondern arbeiten nur mit den Eltern.

## **Trennungs-/Scheidungsberatung**

Bei sich trennenden oder getrennt lebenden Paaren, vor allem bei sehr strittigen Fällen arbeitet ein Beraterpaar zusammen, so dass jeder Elternteil einen gleichgeschlechtlichen Berater an der Seite hat. Dieses Vorgehen erfordert weniger Termine, weil sich Verwicklungen und Misstrauensbildung verringern.

## **Familienberatung**

Die komplette Familie (also auch die nicht angemeldeten Kinder) wird eingeladen, wenn z.B. Änderungen und konstruktive Lösungen für den Familienalltag erarbeitet werden sollen, von denen alle betroffen sind.

## **Kinder**

Ein weiteres Vorgehen nach dem Erstgespräch kann die Verabredung zu einigen Terminen mit dem Kind sein.

## **Diagnostik**

So kann die BeraterIn das Kind näher kennen lernen, bzw. über eine Persönlichkeits- und/oder Leistungsdiagnostik das Problem des Kindes besser verstehen.

## **Verhaltensbeobachtung**

Für Termine mit Kindern bietet die EB gute räumliche Voraussetzungen, um gemeinsam zu spielen, etwas zu kreieren usw. Mehrere kindgerechte Räume zum Spielen, Malen, kreativ sein schaffen schnell eine Vertrauensbasis, was für diesen großen Arbeitsbereich eine Grundvoraussetzung ist. Kinder können in der Regel nicht so gut mit Worten ausdrücken, was sie bedrückt oder krank werden lässt. Im Spiel, beim Malen oder Tun offenbaren sie jedoch demjenigen, der versucht sie zu verstehen, ihre innere Welt. Somit ist diese Arbeit oft "Dolmetschen" zwischen Kindern und Eltern, Lehrern usw.. Häufig sind Eltern betroffen, erstaunt, berührt, wie viel die Kinder über die familiäre oder eigene Situation „wissen“.

## **Spieltherapie**

Möglicherweise wird für das Kind eine Einzel-Spieltherapie oder die Teilnahme an einer Gruppe das Ergebnis der ersten Kontakte sein. Parallel werden die Eltern weiter beraten, bis sie die Ausdruckmöglichkeiten ihres Kindes besser verstehen und konstruktiver darauf eingehen können. Durch Literatur, Ratgebersendungen u. a. sind Eltern heutzutage mit vielen Informationen ausgestattet, aber auch verunsichert und achten zu wenig auf ihre eigenen Erfahrungen, Intuition und Ressourcen. Sie sind dankbar, sich mit ihren Unsicherheiten auseinandersetzen zu können und somit eine Stärkung als Eltern zu erfahren.

## **Abschlussgespräch**

In der Regel findet nach den vereinbarten Terminen ein Abschlussgespräch statt, in dem ein Resümee gezogen wird. Häufig wollen die Eltern oder Familien erst mal neue veränderte Verhaltensweisen im Zusammenleben ausprobieren. Es kommt aber immer wieder vor, dass sie sich die Rückversicherung holen, sich bei Problemen erneut melden zu können.

## Statistik

Aufgrund der Einführung eines neuen EDV-Programms sind nicht alle Daten mit denen des Vorjahres vergleichbar. Bei veränderten Erhebungs- oder Auswertungsroutinen wird auf die Unterschiede hingewiesen.

### Gesamtzahl der im Berichtsjahr bearbeiteten Fälle

Berichtsjahr	2004	2005	2006	2007	<b>2008</b>
Bearbeitete Fälle	647	651	690	685	<b>695</b>
davon im Berichtsjahr angemeldet	450	452	514	489	<b>513</b>
übernommen aus dem Vorjahr	193	199	176	196	<b>182</b>
Offene Sprechstunde	130	121	138	132	<b>120</b>

Die durchschnittliche Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch betrug im Jahr 2008 3,15 Wochen (2007: 2,49 Wochen; 2006: 2,83 Wochen; 2005 3,30 Wochen). Der hohen Nachfrage nach Erziehungsberatung kann bislang noch immer relativ kurzfristig entsprochen werden. Aufgrund der starken Auslastung ist dies weiterhin nur möglich, wenn die Anzahl der Termine pro Fall möglichst gering gehalten wird. Diesem Ansinnen sind selbstverständlich Grenzen gesetzt, will man die Qualität der Arbeit nicht gefährden.

### Herkunftsbereich (in Prozent - bezogen auf die Neuanmeldungen, ab 2008 auf die Bearbeiteten Fälle)

Berichtsjahr	2004	2005	2006	2007	<b>2008</b>
Stadt Wolfenbüttel	50,9	45,6	44,7	47,0	<b>46,7</b>
Landkreis Wolfenbüttel	48,9	53,1	54,9	53,0	<b>47,5</b>
ohne Angabe	0,2	1,3	0,4	0	<b>5,8</b>

<b>Landkreis Wolfenbüttel</b>	2004	2005	2006	2007	<b>2008</b>
Gemeinde Cremlingen	10,0	11,9	9,5	9,0	<b>9,2</b>
Samtgemeinde Asse	8,7	9,5	13,6	9,4	<b>10</b>
Samtgemeinde Baddeckenstedt	4,7	5,5	5,4	7,0	<b>4,2</b>
Samtgemeinde Oderwald	5,5	5,5	5,8	6,1	<b>4,5</b>
Samtgemeinde Schladen	7,8	6,6	6,4	6,7	<b>5,8</b>
Samtgemeinde Schöppenstedt	7,1	6,4	7,0	7,0	<b>5,1</b>
Samtgemeinde Sickinge	5,1	7,5	7,2	7,4	<b>8,2</b>

### Soziographische Daten (in Prozent – bezogen auf die Bearbeiteten Fälle)

Bedingt durch die Einführung einer neuen Software gibt es Einschränkungen in der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren)

<b>Geschlecht</b>	2004	2005	2006	2007	<b>2008</b>
männlich	57	58,7	58,3	58,5	<b>59</b>
weiblich	43	41,3	41,7	41,5	<b>41</b>

<b>Alter</b>	2004	2005	2006	2007	<b>Alter</b>	<b>2008</b>
0 - 2;11	7,6	1,5	1,5	4,6	<b>0-2</b>	<b>4,2</b>
3 - 5;11	14,5	13,4	12,6	9,8	<b>3-5</b>	<b>10,4</b>
6 - 8;11	27,7	28,0	27,0	26,3	<b>6-9</b>	<b>30,5</b>
9 - 11;11	24,1	23,0	22,8	23,9	<b>10-13</b>	<b>33,0</b>
12 - 14;11	20,9	21,0	18,8	21,6	<b>14-17</b>	<b>19,6</b>
15 - 17;11	8,0	10,6	12,8	11,1	<b>18-20</b>	<b>1,9</b>
18 - 20;11	1,2	0,9	2,4	3,9	<b>21-26</b>	<b>0,3</b>
Über 21	0,3	1,1	0,3	0,4	<b>Sonst.</b>	<b>0,1</b>

(neue Alterseinteilung bedingt durch neue Software)

<b>Familienstatus (lebt bei)</b>	<b>2008</b>
Leibl.Eltern, verheiratet	37,8
Leibl. Eltern, unverheiratet	1,2
Wechselnd bei Vater und Mutter	0,4
Elternteil m. Stiefelternteil	8,6
Elternteil mit Partner (unverheiratet)	8,3
Alleinerziehende Mutter	33,0
Alleinerziehender Vater	3,8
Verwandte	0,3
Pflegefamilie	2
Adoptivfamilie	0,2
Heim	0,3
Wohngemeinschaft	0,2
Eigene Wohnung	0,6
obdachlos	0
Sonstige	0,2
Keine Angabe	3,2

Ausgewählte Angaben zur Problematik (in Prozent - Mehrfachnennungen möglich)

	<b>Anmeldegründe (Klientensicht)</b>	<b>2008</b>
1	Entwicklungs-, Verhaltens-, Leistungsauff. in d. Schule	38,56
2	Probleme im Rahmen von Trennung und Scheidung	29,18
3	Familienkonflikt (Beziehungsprobleme Eltern - Kind)	27,57
4	Entwicklungs-, Verhaltensauff. in d. Familie	16,86
5	Psychische, emotionale Probleme des jungen Menschen (Ängste. etc.)	15,40
6	Probleme der Eltern (Überforderung, psych. Belastung o. Erkrankung)	14,37
7	Erziehungsunsicherheiten	10,26
8	Paarkonflikt der Eltern	9,53
9	Entwicklungs-, Verhaltensauff. in d. Kita	6,16
10	Beratungsempfehlung, -weisung durch ASD	6,16

	<b>Problemspektrum Kind/Jugendlicher(BeraterInnensicht)</b>	<b>2008</b>
1	emotionale Störung (Ängste, Depressionen, Selbstwertprobleme, ...)	34,46
2	Leistungsprobleme, Arbeits-, Lernstörungen	23,61
3	Probleme im Sozialkontakt (Geschwisterrivalität, Isolation, Mangel an sozialer Kompetenz)	23,17
4	Psychisch kranker / belasteter Elternteil	11,80
5	reaktive Auffälligkeiten im Rahmen von Trennung / Scheidung (z.B. nach Besuchswochenenden)	22,29
6	Unruhe, Konzentrationsmangel, Wahrnehmungsprobleme	16,28
7	Dissoziale Verhaltensweisen (Lügen, Stehlen, Aggressivität, Gewalt, strafbares Verh., drohende Verwahrlosung, ...)	14,08
8	Entwicklungsauffälligkeiten (Entw.-Verzögerung, Sprachstörungen,...)	8,21
9	körperliche Symptomatik (Enuresis, Enkopresis, Schlafprobleme, Tics, ...)	7,92
10	ADS / ADHS	7,92

	<b>Problemspektrum Eltern (BeraterInnensicht)</b>	<b>2008</b>
1	Unsicherheit im Erziehungsverhalten	36,51
2	Psychische Belastung, körperliche/psychische Erschöpfung	26,69
3	Überforderung im Erziehungsverhalten	26,10
4	Paarkonflikte	22,43
5	Differenzen hinsichtlich des Umgangs nach Trennung	22,43
6	Psychische Erkrankung	7,04
7	Differenzen hinsichtlich der elterliche Sorge	6,16
8	Abhängigkeit, hoher Konsum psychotroper Substanzen ( Alkohol, Tabletten, Drogen)	4,40
9	Behinderung / körperliche, psychosomatische Erkrankung	3,37
10	Isolation und Kontaktschwierigkeiten	3,23

	<b>Eltern-Kind-Beziehung (BeraterInnensicht)</b>	<b>2008</b>
1	mangelnde Einfühlung / Feinfühligkeit / Akzeptanz	27,27
2	Probleme beim Umgang mit Regeln	26,83
3	mangelnder respektvoller Umgang; Abwertung	19,21
4	mangelnde elterliche Präsenz (Autorität)	18,48
5	Überbehütung, übertriebene Einengung des jungen Menschen	13,93
6	Überforderung des jungen Menschen	12,32
7	Loyalitätskonflikte	11,73
8	kein Kontakt zum getrennt lebenden Vater / Mutter	6,89
9	Parentifizierung	5,13
10	offene Feindseligkeit	2,93

	<b>Psychosoziale Auffälligkeiten (BeraterInnensicht)</b>	<b>2008</b>
1	finanzielle Probleme	16,28
2	Interaktions- / Kommunikationsdefizite	14,52
3	hohe berufliche Anforderung / berufliche Überlastung	6,89
4	Belastende familiäre Beziehungen (z.B. zu Großeltern)	6,89
5	Probleme in der neu zusammen gesetzten Familie (Patchwork)	4,69
6	Arbeitslosigkeit	4,25
7	Verwahrlosungstendenzen	3,37
8	unzureichende Wohnverhältnisse	3,23
9	Migrationsprobleme	2,35
10	Tod eines Elternteils	1,91

Wie auch in den zurückliegenden Jahren gibt es deutliche Unterschiede in der Kategorisierung der vorgetragenen Probleme. Die anmeldenden Eltern fokussieren dabei in der Regel auf die Probleme des angemeldeten Kindes, während die Beraterinnen und Berater stärker auch die Beteiligung / Belastung der Eltern thematisieren. Vergleicht man die relativen Häufigkeiten mit den Vorjahren, dann wird deutlich, dass drei wesentlich Problembereiche den Weg in die Beratungsstelle weisen: Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern, also klassische Konflikte, die in der Erziehungssituation auftreten und sich altersabhängig unterschiedlich gestalten; Verhaltensauffälligkeiten besonders im extravertierten Bereich, die sowohl im häuslichen als auch im schulischen Bereich zu weiteren Konflikten führen; Leistungsprobleme, die vor allem im Bereich der Schule auftreten, aber auch den häuslichen Bereich ( Hausaufgaben, Üben) betreffen können und das große Feld der Konflikte, Belastungen und Veränderungen, die sich aus Partnerschaftsproblemen bis hin zu Trennung und Scheidung ergeben. Aufgrund der Einführung des neuen EDV-Programms, gibt es auch hier eine Überarbeitung des

bisherigen Kategoriensystems, so dass in diesem Jahr die Vergleichbarkeit der Angaben mit den Vorjahren etwas erschwert ist.

## **Gruppenangebote**

Im Berichtsjahr sind drei Gruppenangebote durchgeführt worden.

Elterntraining für Eltern von Kindern mit Aufmerksamkeitsstörungen  
Focusinggruppe für Mütter  
Laufgruppe für Jungen

## **Fallübergreifende Aktivitäten: Vernetzung, Prävention, Familienbildung**

2008            Soll: 80            Ist:119

2007            Soll: 80            Ist:118

Zu den fallübergreifenden Aktivitäten gehören Vernetzungsaktivitäten (z. B. Arbeitskreise, „Runder Tisch-Veranstaltungen) im Bereich der Jugendhilfe und auch sozialsystemübergreifend. Weiterhin gehören Elternabende, Vorträge in Kindergärten und Schulen oder vor Gremien, also präventive und Familienbildungsangebote so wie verwaltungsinterne Kooperationen dazu.

- Vernetzungskontakte
  - Abteilungsleitungskonferenzen
  - ASD MitarbeiterInnen
  - Kooperation Schulamt / Jugendamt
  - Kita Karlstr. Elterntraining
  - Runder Tisch Frühe Kindheit Braunschweig
  - Runder Tisch Frühe Häusliche Gewalt
  - Runder Tisch Frühe Hilfen Wolfenbüttel
  - Arbeitskreis gegen sex. Gewalt
  - AK Trennung Scheidung
  - Fachärztin für Linder- und Jugendpsychiatrie Frau Heizmann-Linder
  - Lukaswerk
  - Verein zur Förderung der Beratung von Familien in Braunschweig (BEJ)
  - AK Schulsozialarbeiter
  - AG §78
  - Frauennetzwerk
  - WF-Vital
  - Fachgruppe Kinder-u.Jugendpsychiatrie in Königslutter
  - Koordinierungszentrum Kinderschutz Braunschweig
  - Runder Tisch HS/RS Remlingen
  - Fachhochschule für Sozialwesen BS/WF
  - Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung
    - Treffen Bezirksgruppe Braunschweig
    - LeiterInnentagung
    - Treffen mit Vorstand und Koordinatoren
    - Treffen mit Vorstand und Vorstand der Psychotherapeutenkammer

- Bildungsangebote und Präventionsangebote
  - Vortrag: Wege aus der Brüllfalle
  - Vorstellung der EB bei Erziehungslotsen
  - Info-Angebot für türkische und arabische Migrantinnen / Mütter aus Kita Karlstr.
  - Vorstellung EB im Mini-Club der EFB in der Auguststadt

## **Zusätzliche Leistungen**

- Projekt „Kinder psychisch kranker Eltern“
  - Regelmäßige Treffen der AG Patenprojekt
  - Teilnahme an den Treffen der Patenelterngruppe
  - Patenvermittlung, Infoaustausch mit dem ASD
  - Vorstellung des Patenprojekts in anderen Kommunen
  - Hilfeplangespräche mit Patenfamilien
  - Patenfortbildung
- Fachleistungen für das Jugendamt in Fragen zum §35a
  - Legasthenie / Dyskalkulie; Stellungnahmen und Recherchen
  - Asperger
- Entwicklung eines Familienhebammenmodells für den Landkreis Wolfenbüttel
  - Konzeptentwicklung
  - Kontakte mit dem Städtischen Klinikum bzgl. Kooperationen
  - Fortbildung
  - Vorträge des Konzepts
- Arbeitsgruppe Kinderschutz des Jugendamtes
  - Konzeptentwicklung
  - Vorbereitung und Durchführung eines Treffens mit Multiplikatoren
- Fachberatung als „Insoweit erfahrenen Fachkraft“ nach § 8a SGB VIII
  - Fachberatungen mit LehrerInnen, ErzieherInnen, ASD-MitarbeiterInnen
  - Mitarbeit an Kita-Vereinbarungen
- Vorbereitung der Offenen Sprechstunde in der Samtgemeinde Baddeckenstedt

## **Fortbildung**

Alle Mitarbeiter nehmen die Möglichkeiten dienstlicher Fortbildungen wahr. Darüber hinaus werden außerhalb der Dienstzeiten zum Teil regelmäßige Supervisions- und Fortbildungsangebote wahrgenommen.